

Anforderungskatalog in Bezug der Ansiedlung Tesla vom Ortsbeirat Spreeau

Ansiedlung

- Ausgewiesene Flächen des Ortsbeirates beachten
- „der ortsübliche Charakter soll erhalten bleiben“ A. Christiani
- Max 10% Bevölkerungszuwachs, Grundstücksgrößen um 800m² / GRZ 0,2
- Große Bauflächen NUR in Mitsprache / Beteiligung der Einwohner Spreeaus
- KEINE weiteren Ausweisungen von großen Industrie- und Gewerbeflächen

Versorgung

- Erhalt der Freiwilligen Feuerwehr im Ortskern von Spreeau
- Erhalt und Ausbau der KITAs in Spreeau,
- Gemeindeschwestermmodell für Spreeau und anliegenden Siedlungsgebiete (Freienbrink, Sieverslake, Spreewerder, Mönchwinkel und Wulkow)
- Schaffung von altengerechten Wohnungen im OT Spreeau

Infrastruktur / Ortsgestaltung

- Radwegeausbau bzw. Erweiterung zwischen allen Siedlungsgebieten von Spreeau, mit evtl. Nutzung und Ausbau der Forstwege,
- Radwegeverbindung zwischen Spreeau und Spreenhagen schaffen
- Verkehrsinsel am Ortseingang Spreeau, an der L38 zur Reduzierung der Geschwindigkeit und als Querungshilfe
- Verkehrsberuhigung in Ortslagen Spreewerder und Freienbrink
- Geschwindigkeitsreduzierung an der Einbiegung Ortslage Sieverslake
- 30er Zone vor den KITAs, in Spreeau zusätzlich ein Straßengeländer als Abgrenzung zur Fahrbahn der neuen K6755
- Erhaltung, Sicherung und Überwachung der Ausgleichsmaßnahmen des GVZ/ Industriegebiet Freienbrink in Bezug auf Emissionsschutz der Anwohner (Lärm und Licht)
- Mehrheitlich die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durch die Ansiedlung des Automobilkonzerns in der Region Grünheide belassen bzw. zu realisieren um dadurch die Region landschaftlich und ökologisch aufzuwerten z.B. mehr Straßenbäume, Hecken und Blühstreifen, vielleicht könnten die Anwohner auch Patenschaften für div. Anpflanzungen übernehmen

- Schallschutz an den unbewaldeten Rändern der BAB10 und den Straßen im Ortsgebiet Spreeau die in Zukunft stärker belastet werden, regelmäßige Messung der Lärm- und Schadstoffemissionen an verschiedenen Orten der Region Spreeau
- Verhinderung der Stellplatzmöglichkeiten für LKW im Wohngebiet Freienbrink
Lärmbelästigung durch Kühlaggregate und Standheizungen der LKW
- Öffentliche Toiletten und zusätzliche Mülleimer im GVZ, momentan unhaltbare Zustände durch die Benutzung des Waldes als Abort
- Erhalt des Bahnhofes Fangschleuse an seinem jetzigen Standort
- Takterhöhung des RE1 auf 2x stündlich ab Baubeginn der Fabrik
- Verdichtung der Buslinien und der Taktung in der Region zu den Stoßzeiten
- Wesentlich mehr Fahrrad- und PKW Stellplätze am Bahnhof Fangschleuse und Hangelsberg
- Zusätzliche Einkaufsmöglichkeit

Zusätzliche Forderung durch „Die Linke“:

- Anlegen einer Streuobstwiese und Pflanzungen von Straßenbäumen bevorzugt als Obstbäume
- Verbesserung des Mobilfunknetzes und -ausbau auf Glasfasernetz
- Spielplätze/Bolzplätze bauen, erhalten und modernisieren

Dieser Maßnahmenkatalog soll flexibel bleiben, dass heißt, er ist je nach Bedarf (zeitlich nicht festgelegt) veränderbar, anpassbar und erweiterbar.

Spreeau, der 02.09.2020

Denny Schüler

Andre Güttler

Reinhard Schüler